Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 10

#### **Inhaltsverzeichnis**

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Inhalt.

		-								
										Seite
1.	Das Blatt. Von P. Martin	Gander	;, O.	S. 1	В.			•		<b>2</b> 89
2.	Die Schulverhältniffe Ranada	18. V(	on —	r.						<b>29</b> 0
3.	Die erfte Gilfe bei Ungludefo	illen u	nd B	erlet	ungen	1			•	<b>2</b> 98
4.	Aus ber Schule - für bie	Schule				1				302
5.	Bom Frauenstudium .									<b>3</b> 03
6.	"Mag und Milde in firchenn	nufifal	ifcen	Dir	igen!	Von	3.	R. in	N.	304
7.	Aus Beuron. Bon 0. D.									307
8.	Aus Rumänien									311
9.	Aus St. Gallen									312
10.	Die Politit und bie Lehrmitt	el			1					314
11.	Das Tierleben der Erde									315
12.	Ins Rapitel der Turnhallen									316
<b>1</b> 3.	Praparation. Bon 3. Seig,	Amden								317
14.	Rundichau									318
15.	Badagogifche Litteratur .									320
16.	Brieftaften Injerate									

## Briefkasten der Redaktion.

1. In rebus musicis finden sich im heutigen Hefte 2 Art. Es würde also wohl für dieselbe Rummer zu viel des Guten gewesen sein, ware auch noch eine red. Antwort auf bez. Darlegungen im "Chorwächter" erfolgt. Darum Geduld, das Ding eilt ja nicht. —

2. Gegen "Maß und Milde" von P. Rienle rudt in dieser Nummer tatfächlich ein aktiver Lehrer ins Feld. Es sei das betont, um falschen Unterschiebungen

jum vorneherein die Spite zu brechen. --

3. Aus St. Gallen ift uns eine 2te Korr. über benfelben Gegenstand, den die heutige Do. pag. 312 behandelt, eingelaufen. Es fei dieselbe bestens verdankt.

4. Lehrer R. Gin Ding, wie Sie möchten, ift wohl der Status Cleri pro MCMI.,

erschienen bei ber Union in Solothurn. Breis 1 Fr. -

5. Dr. R. Den sprechendsten Beweis für die bez. Ansicht liesert die amtliche Berbrecherstatistit des Seinedepartements. Sie weist nach, daß von 100 Kindern, die vor Gericht kamen, 11% aus den kath. Schulen und 88% aus den religionslosen Staatsschulen stammten. Siehe "Le jeune apologiste" pag. 200–202.

6. Herrn Dr. G. und Frl. M. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin, sofern sie uns nur etwas Brauchbares und Gediegenes liefern, sind uns willsommen. Gerade dadurch, daß recht Biele litterarische Beiträge liefern, wird eine gewisse "Eintönigkeit" vermieden, die so wünschenswerte Alleitigkeit und Bielseitigkeit hers beigeführt und dadurch das Interesse gesteigert. Ein etwas humoristisch angehauchster Redaktor hat kürzlich die Frage nach Mitarbeiterschaft also beantwortet:

"Unser einer rechnet: Nicht mit Bärten, nicht mit Jöpfen, Sondern lediglich mit — Köpfen, Ob sie jung find oder alt, Ob sie warm sind oder kalt, Ob sie den Schnabel in Kassee tauchen Oder zum Biere Knaster rauchen, Ob sie groß sind oder klein — Alles soll uns Schnuppe sein. Hat er scharfe Zung' und Feder, It willfommen uns ein Jeder."